

Grab von Friedrich W. Sernatinger gefunden



Abb: Grab Friedrich W. Sernatinger, Hauptfriedhof Konstanz, Feld 30, Reihe 9 Mitte (Foto Uwe Brüggmann)

Im „S'Blättle“ Nr.50 vom Juli 2012 wurde an das Schicksal von Friedrich Wilhelm Sernatinger erinnert. Das ehemalige KPD-Mitglied lebte knapp zwei Jahre in Allmannsdorf, im Haus Mainastrasse 174 – bis zu seiner Inhaftierung durch die Polizeiorgane des NS-Staates im Juli 1934. Nach einem wechselvollen Leben als Soldat im Ersten Weltkrieg, als „Spartakus“-Kämpfer, als Verfolgter der Nazis und nach späterem Aufenthalt in der damaligen DDR wurde seine Urne nach seinem Tod auf dem Konstanzer Hauptfriedhof beigesetzt.

Dem Autor dieses Artikels gelang es im Jahre 2012 nicht, das Grab von Friedrich Sernatinger ausfindig zu machen. Die Friedhofsverwaltung war nicht in der Lage, den Ort der Grabstelle zu benennen. Bei einer Führung auf dem Konstanzer Hauptfriedhof am 26. Januar d.J. konnte nun das

Grab gefunden werden – nach Hinweis von Dr. Uwe Brüggmann, der in der „Konstanzer Stolperstein-Initiative“ die ersten Recherchen zur Biographie von Friedrich Wilhelm Sernatinger durchgeführt hatte.

Neben dem Stolperstein vor dem Haus Mainastrasse 174 gibt es somit einen zweiten Ort in Konstanz, an dem an Friedrich Sernatinger, vereint mit seiner Familie, erinnert wird.

Hans-Hermann Seiffert